



Landesnaturschutzverband  
Baden-Württemberg e.V.

Dachverband der Natur-  
und Umweltschutzverbände  
in Baden-Württemberg  
nach § 66 Abs. 3 NatSchG

Anerkannter Naturschutz-  
verband nach § 67 NatSchG

## Pressemitteilung

Stuttgart, den 9. Mai 2012

### Energiepolitik auf richtigem Weg, aber noch nicht am Ziel

LNV: Regierung muss bei Effizienz Gas geben und auf Naturverträglichkeit achten

**„Die rot-grüne Landesregierung hat viele Projekte in Richtung Umbau der Energiewirtschaft auf erneuerbare Quellen angestoßen und ist zweifellos auf dem richtigen Weg“, so der Vorsitzende des LNV, Reiner Ehret. Allerdings müsse auch bei erneuerbaren Energiequellen Wert auf Natur- und Umweltverträglichkeit gelegt werden. Zudem fehlten nach wie vor Anreize zu mehr Energieeffizienz bzw. zum Energiesparen.**

Bei der Strategie zur Stromerzeugung aus Bioenergie betont der LNV-Vorsitzende seine Haltung wie folgt: „Biomasse-Potenziale sind begrenzt, in weiterer Ausbau ist nur bedingt möglich“. Zusätzliche Energiequellen könnten Rest- und Abfallstoffe darstellen, so Ehret. Er begrüßt es ausdrücklich, dass die Landesregierung beim Ausbau der Bioenergie den Schwerpunkt auf Reststoffe legt „Es sollten vor allem Substrate eingesetzt werden, die nicht in Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion stehen und die Bodenökologie nicht belasten“, so der LNV-Vorsitzende. Die Effizienz der Anlagen sollte durch angepasste Wärmenutzungskonzepte verbessert werden.

„Wir melden allerdings Zweifel an, ob die geplanten Ausbauziele nicht in Konflikt mit diesen Anliegen kommen werden“, fürchtet LNV-Landwirtschaftsreferent Bronner. Leider hat sich die Bioenergienutzung von ihrer Grundidee, ohnehin anfallendes Material zu nutzen, entfernt. Statt Gülle und Mist landeten Mais und Getreide in den Biogasanlagen. Darüber hinaus trete die energetische Holznutzung in Konkurrenz zur stofflichen Nutzung oder basiere auf Importen. Hier sieht der LNV einen dringenden Steuerungsbedarf seitens Bund und Land.

Weniger kritisch betrachtet der LNV die Windenergie: „Wir sind davon überzeugt, dass die Ausbauziele bei der Windkraft bis 2020 auch dann machbar sind, wenn auf Vögel, Fledermäuse und sensible Landschaften wie den Albtrauf oder die Schwarzwaldkämme Rücksicht genommen wird“, glaubt Bronner.

*Der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e. V. (LNV) ist Dachverband der Natur- und Umweltschutzverbände in Baden-Württemberg. In ihm sind 33 Vereine mit ca. 540.000 Mitgliedern organisiert. Er ist gemäß Naturschutzgesetz nach § 67 anerkannter Naturschutzverein und vertritt nach § 66 Abs. 3 die Natur- und Umweltschutzvereine des Landes.*

**Zumeldung zu PM 096/2012 StaMi „Ein Jahr grün-rote Energiewende“**

[http://www.stm.baden-wuerttemberg.de/de/Meldungen/284402.html?referer=103605&template=min\\_meldung\\_html&min=stm](http://www.stm.baden-wuerttemberg.de/de/Meldungen/284402.html?referer=103605&template=min_meldung_html&min=stm)